

# EEP International

Zusammenfassung  
der Aktivitäten 2018



Die **Ethos Stiftung** schliesst mehr als 220 schweizerische Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit und eines stabilen und gesunden Wirtschaftsumfelds gegründet.

Das Unternehmen **Ethos Services** betreut Beratungs- und Vermögensverwaltungsmandate für nachhaltige Anlagen. Ethos Services bietet nachhaltige Anlagefonds, Analysen von Generalversammlungen mit Stimmempfehlungen, ein Programm für den Aktionärsdialog mit Unternehmen sowie Nachhaltigkeits-Ratings und -Analysen von Unternehmen an. Ethos Services ist Eigentum der Ethos Stiftung und mehrerer Mitgliedsinstitutionen der Stiftung.

[www.ethosfund.ch](http://www.ethosfund.ch)

Signatory of:  
 **PRI** | Principles for  
Responsible  
Investment

## Hinweis

Dieser Engagement Bericht wurde von Ethos Services auf der Grundlage des mit den Unternehmen geführten Dialogs erstellt, unter Verwendung von Informationen aus Quellen, die den Investoren und der Öffentlichkeit allgemein zugänglich sind. Ungeachtet zahlreicher Überprüfungen kann keine Garantie für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Ethos Services übernimmt keinerlei Gewähr für die Richtigkeit der veröffentlichten Angaben.

® © Ethos, März 2019. Jede vollständige oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der Zustimmung von Ethos. Zitate sind nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf «RecyStar», 100% Altpapier ohne Bleichmittel.

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>2</b>
1.1	Dialog-Arten .....	2
1.2	Engagement-Prozess .....	3
1.3	Mitglieder des EEP International .....	3
<b>2</b>	<b>Kennzahlen</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Dialoge nach Thema</b> .....	<b>5</b>
3.1	Umwelt .....	5
3.2	Soziales .....	7
3.3	Corporate Governance .....	9

# 1 Einführung

Diese Zusammenfassung der Aktivitäten des Ethos Engagement Pool International (EEP International) im Jahr 2018 stellt die Themen des Dialogs dar, welchen Ethos Services im Auftrag der Mitglieder des EEP International geführt hat. Der vollständige Bericht wird in gedruckter Form ausschliesslich an die Mitglieder des EEP International verschickt.

Aufbauend auf dem Erfolg des Aktionärsdialogs mit Schweizer Unternehmen (EEP Schweiz) wurde der EEP International Anfang 2017 lanciert. Ende 2018 zählte der EEP International bereits 34 Mitglieder, welche insgesamt ein Vermögen von CHF 110 Milliarden verwalten und 588'307 Personen versichern.

In diesem Bericht werden alle Engagement-Initiativen vorgestellt, zu welchen Ethos im Jahr 2018 im Namen der Mitglieder des EEP International beigetragen hat. Insgesamt war der Pool im Laufe des Jahres an 25 Engagement-Initiativen beteiligt. Zwölf Engagement-Initiativen betrafen Umweltaspekte, zehn soziale Fragen und drei Fragen der Corporate Governance. Insgesamt wurden 497 Unternehmen anvisiert. Dank der starken Unterstützung durch die Mitglieder des EEP International konnte Ethos auch mit 22 europäischen Unternehmen einen direkten Dialog führen.

## 1.1 Dialog-Arten

Der Aktionärsdialog hat eine lange Tradition bei Ethos. Bereits seit 2004 wird mit Schweizer Unternehmen im Rahmen des Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz) ein Dialog geführt. Auch auf der internationalen Ebene beteiligt sich Ethos seit vielen Jahren an verschiedenen Kollektiv-Initiativen. Auf Wunsch einiger ihrer Mitglieder und Kunden, welche in börsenkotierte Gesellschaften ausserhalb der Schweiz investiert sind, hat Ethos im Januar 2017 zusammen mit sechs Schweizer Pensionskassen den EEP International lanciert.

Um den Mitgliedern des EEP International eine möglichst wirksame Engagement-Dienstleistung anzubieten, verwendet Ethos je nach Fall unterschiedliche Arten des Aktionärsdialoges.

## Kollektives Engagement

Wie mit den Gründungsmitgliedern vereinbart, wurde der Schwerpunkt auf die individuelle Teilnahme von Mitgliedern des EEP International an internationalen Kollektiv-Initiativen gelegt. Diese Kollektiv-Initiativen erlauben es, den Einfluss vieler institutioneller Investoren zu bündeln und so die Wirkung der Engagement-Aktivitäten zu verstärken. Ethos hat jeweils für jede Kollektiv-Initiative ein Dossier zuhanden der Mitglieder des EEP International erstellt und alle administrativen Formalitäten der Teilnahme erledigt.

## Direktes Engagement

Im Namen der EEP International-Mitglieder führt Ethos mit einigen europäischen Unternehmen den direkten Dialog. Die direkten Dialoge können unterschiedliche Formen annehmen:

1. Im Rahmen einer Kollektiv-Initiative kann Ethos im Namen des EEP International bei einem oder mehreren Unternehmen die Führung eines direkten Dialoges übernehmen.
2. Im Anschluss an eine Kollektiv-Initiative kann Ethos im Namen des EEP International mit ausgewählten Unternehmen einen direkten Dialog aufnehmen.
3. Die Mitglieder des EEP International haben die Möglichkeit, bestimmte Themen und Unternehmen zu definieren. Wenn Ethos dazu beauftragt wird, initiiert Ethos dann im Namen des EEP International einen direkten Dialog.

## Policy Engagement

Dieser Dialog wird mit verschiedenen Organisationen oder Behörden geführt, welche einen Einfluss auf die Rahmenbedingungen kotierter Unternehmen haben (Regulatoren, Parlamente, Normierungsorganisationen). Im Jahre 2018 erfolgte das Engagement mittels gemeinsamen Briefen mit anderen Investoren.

## 1.2 Engagement-Prozess

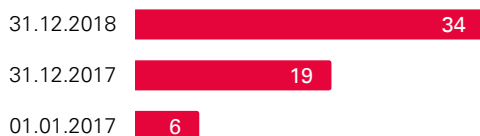
Falls möglich misst Ethos den Fortschritt der auf internationaler Ebene geführten direkten Dialoge mit Unternehmen mittels fünf Meilensteinen:

- Meilenstein I: Brief an den Präsidenten des Verwaltungsrates
- Meilenstein II: Kontakt mit dem Unternehmen etabliert
- Meilenstein III: Unternehmen anerkennt das Problem und ist offen für den Dialog
- Meilenstein IV: Unternehmen entwickelt glaubhafte Strategie, um das Problem anzugehen
- Meilenstein V: Problem gelöst und geeignete Massnahmen umgesetzt

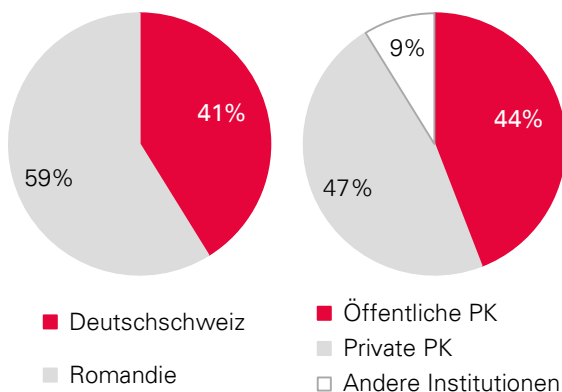
Diese Meilensteine ermöglichen es, die Bemühungen der einzelnen Unternehmen zu erfassen und Fortschritte systematisch zu messen.

## 1.3 Mitglieder des EEP International

Wachstum seit Lancierung des EEP International



34 Mitglieder per 31. Dezember 2018



### Deutschsprachige Schweiz

Aargauische Pensionskasse (APK)  
 Bernische Lehrerversicherungskasse  
 Nest Sammelstiftung  
 Pensionskasse Bühler AG Uzwil  
 Pensionskasse Caritas  
 Pensionskasse der Stadt Winterthur  
 Pensionskasse SRG SSR  
 Pensionskasse Stadt Luzern  
 Pensionskasse Unia  
 Prosperita Stiftung für die berufliche Vorsorge  
 Solothurnische Gebäudeversicherung  
 St. Galler Pensionskasse  
 Stiftung Abendrot  
 Terre des hommes Schweiz

### Französischsprachige Schweiz

Caisse de pension des sociétés Hewlett-Packard en Suisse  
 Caisse de pensions de l'Etat de Vaud (CPEV)  
 Caisse de pensions ECA-RP  
 Caisse de prév. des Fonctionnaires de Police & des Etablissements Pénitentiaires  
 Caisse de Prévoyance de l'Etat de Genève CPEG  
 Caisse de Prévoyance des Interprètes de Conférence (CPIC)  
 Caisse intercommunale de pensions (CIP)  
 Caisse paritaire de prévoyance de l'industrie et de la construction (CPPIC)  
 CAP Prévoyance  
 CCAP Caisse Cantonale d'Assurance Populaire  
 CIEPP - Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle  
 Etablissement Cantonal d'Assurance (ECA VAUD)  
 Fondation de la métallurgie vaudoise du bâtiment (FMVB)  
 Fondation de prévoyance Artes & Comoedia  
 Fondation de prévoyance du Groupe BNP  
 PARIBAS en Suisse  
 Fondation Leenaards  
 Prévoyance Santé Valais (PRESV)  
 prévoyance.ne  
 Profelia Fondation de prévoyance  
 RP - Fonds institutionnel

## 2 Kennzahlen

### Kollektiv-Initiativen

Anzahl anvisierte Unternehmen	497
Anteil am MSCI ACWI	46%
Anzahl Engagement-Initiativen	25
<i>Umwelt</i>	<i>12</i>
<i>Soziales</i>	<i>10</i>
<i>Corporate Governance</i>	<i>3</i>
<i>Einmalige Initiativen</i>	<i>15</i>
<i>Wiederkehrende Initiativen</i>	<i>10</i>
2018 abgeschlossene Initiativen	6

### Policy Engagement

Anzahl der Engagements mit dem Gesetzgeber	8
--	---

### Direkter Dialog mit Unternehmen im Namen des EEP International

Anzahl anvisierte Unternehmen	22
Anzahl formeller Briefe an den Verwaltungsrat	10
Anzahl Telefonkonferenzen	17

## 3 Dialoge nach Thema

Die Dialogthemen und die ausgewählten Unternehmen reflektieren die Interessen der Mitglieder des EEP International. Im Januar 2018 haben die Gründungsmitglieder des EEP International beschlossen, den Schwerpunkt im Bereich Umwelt auf das Thema Klimawandel und im Bereich Soziales auf das Thema Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu legen. Im Bereich Corporate Governance liegt der Schwerpunkt auf Aktionärsrechten und Vergütungen.

Im folgenden Kapitel sind die Initiativen gemäss den drei ESG-Dimensionen Umwelt, Soziales und Corporate Governance gruppiert.

### 3.1 Umwelt

#### E.1. Finanzierung des Klimawandels

2017 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren einen Brief an 62 globale Banken geschickt und diese aufgefordert, die Berichterstattung bezüglich Klimawandel auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) auszurichten. Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative, welche schon 2014 lanciert wurde, fordern Ethos und andere institutionelle Investoren die Banken auf, ihre Finanzierung kohlenstoffintensiver Aktivitäten kritisch zu überprüfen. Ethos übernimmt dabei die Führung des Dialoges mit zwei Schweizer Grossbanken.

#### E.2. Investor Decarbonization Initiative

2018 haben sich der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren der mehrjährigen Investor Decarbonization Initiative (IDI) angeschlossen, welche von ShareAction in Grossbritannien koordiniert wird. Im Laufe des Jahres ist das Netzwerk der Investoren, welche die IDI unterstützen, auf 71 institutionelle Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 1'200 Milliarden angewachsen. Insgesamt 60 von Investoren unterschriebene Briefe gingen an Unternehmen aus verschiedenen Sektoren, darunter Stromerzeugung, Zement, Automobilindustrie und Einzelhandel, um sie zu ermutigen, eine oder mehrere der folgenden Massnahmen umzusetzen: Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Ziels zu CO<sub>2</sub>-Reduktion (SBT), Beschaffung von 100%

erneuerbarer Energie (RE100), Streben nach hoher Energieproduktivität (EP100) und Förderung der Elektromobilität (EV100).

#### E.3. Wissenschaftlich fundierte Senkungsziele (Science-Based Targets)

Ende 2016 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren Briefe an 106 Unternehmen in den USA geschickt. Diese 106 Unternehmen haben in ihrem CDP-Bericht 2016 angegeben, dass sie beabsichtigten, in den nächsten zwei Jahren wissenschaftlich fundierte Ziele zur Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen einzuführen. Die Unternehmen wurden aufgefordert, schnellstmöglich ihre Ziele festzulegen und ihre Berechnungsmethode, den Zeitrahmen für die Umsetzung sowie etwaige Schwierigkeiten bei diesem Unterfangen mitzuteilen. Das Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) in den USA als initiiierende Organisation hat diese Initiative mittlerweile abgeschlossen.

#### E.4. Teilnahme am CDP (Carbon Disclosure Project)

Im Rahmen dieser mehrjährigen Initiative ermutigten der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren eine Anzahl Unternehmen, den Fragebogen des CDP zum Klimawandel zu beantworten. Diese Initiative wendet sich an Unternehmen, die den Fragebogen bisher noch nicht beantworten. Das CDP ist eine gemeinnützige Organisation, welche den Unternehmen eine standardisierte Berichterstattung bezüglich dem Ausstoss von Treibhausgasen (THG) ermöglicht.

#### E.5. Brief an die kanadische Regierung für eine strikte Methan-Gesetzgebung

2017 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren dem Ministerium für Umwelt und Klimawandel in Kanada einen Brief geschickt, zwecks Unterstützung schnellerer und strikterer Gesetze zur Reduktion von Methanemissionen und Luftverschmutzung durch den Öl- und Gassektor des Landes. Gemäss einem gemeinsamen Versprechen der USA und Kanada vom 10. März 2016 wollen die beiden Länder die Methanemissionen des Öl- und Gassektors im Laufe des nächsten Jahrzehnts um 40 bis 45

Prozent senken. Das neue Gesetz ermöglicht es Kanada, dieses Ziel zu erreichen. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

#### **E.6. Brief an EPA mit der Aufforderung, strikte Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern**

2017 hat der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren der amerikanischen Umweltbehörde (Environmental Protection Agency, EPA) einen Brief mit der Aufforderung geschickt, die Einführung einer strikten Methan-Gesetzgebung nicht zu verzögern. Die EPA wurde gebeten, die Implementierung von Vorschriften zur Reduktion von Methanemissionen, welche durch die Obama Administration 2015 erlassen wurden, nicht um zwei Jahre zu verschieben. Ursprünglich wäre die Einführung dieser Vorschriften bereits für den 3. Juni 2017 geplant gewesen, nun hat jedoch die neue Leitung der EPA ein zweijähriges Moratorium für die verpflichtende Umsetzung vorgeschlagen. Die Investorengruppe hält es für dringend, die Gesetzgebung schnell einzuführen, denn die Nutzung von Erdgas als Brücke in eine kohlenstoffarme Zukunft ist nur glaubwürdig, wenn die damit verbundenen Methanemissionen minimiert werden. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

#### **E.7. Festlegung von Science-Based Targets (SBT) in der europäischen Chemieindustrie**

2017 hat der EEP International drei europäischen Chemieunternehmen einen Brief geschickt mit der Bitte, wissenschaftlich fundierte Reduktionsziele für ihre Treibhausgasemissionen zu setzen. Solche Science-Based Targets (SBT) sind elementar für den Übergang in eine kohlenstoffarme Zukunft. Eine Reihe von institutionellen Investoren aus der ganzen Welt hat beschlossen, dieses Unterfangen zu unterstützen und die Briefe mitzuunterzeichnen. Nach drei ausführlichen Telefonkonferenzen mit den anvisierten Unternehmen 2017 hat Ethos 2018 die Diskussion in weiteren Telefonkonferenzen vertieft. In den Gesprächen mit den Unternehmen hat sich gezeigt, dass alle drei Unternehmen das Konzept von wissenschaftlich fundierten Reduktionszielen für Treibhausgasemissionen schätzen. Es wurde aber auch deutlich, dass die Berechnung eines solchen Ziels recht schwierig ist. Insbesondere die glaubwürdige Messung der Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) stellt für

Chemieunternehmen eine grosse Herausforderung dar.

#### **E.8. Climate Action 100+**

Im Rahmen von Climate Action 100+ konzentrieren sich der EEP International und eine sehr grosse Anzahl internationaler Investoren seit einem Jahr auf die 160 bedeutendsten Treibhausgasemittenten. Ethos führt im Namen des EEP International direkt den Dialog mit drei Unternehmen. In den nächsten vier Jahren wird sich die Climate Action 100+ Initiative darum bemühen, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen der identifizierten systemrelevanten THG-Emittenten zu drei Massnahmen zu motivieren. Erstens, der Schaffung einer Corporate Governance, welche die Verantwortlichkeit und Aufsichtspflicht des Verwaltungsrats für Klima-Risiken klar zum Ausdruck bringt. Zweitens, zu einer Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, im Einklang mit dem Ziel des Pariser Abkommens, den durchschnittlichen weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2 Grad gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Drittens, zu einer Verbesserung der Berichterstattung gemäss den abschliessenden Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Die TCFD hat im Auftrag von 24 Notenbanken Empfehlungen für eine freiwillige Berichterstattung durch Unternehmen bezüglich klimabezogener finanzieller Risiken entwickelt, um Investoren, Kreditgebern, Versicherern und anderen Interessengruppen konsistente Informationen zur Verfügung zu stellen.

#### **E.9. Brief an Vermögensverwalter zur Ermutigung der Stimmrechtsausübung**

2018 ermutigte Ethos die Mitglieder des EEP International, ihre Vermögensverwalter bezüglich Ausübung der Stimmrechte zu kontaktieren. Ethos hat einen Musterbrief vorbereitet, mit dem die EEP International-Mitglieder ihre Vermögensverwalter auffordern konnten, eine Reihe von geplanten Aktionärsanträgen zu unterstützen. Diese Anträge fordern Unternehmen in CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren auf, einen Businessplan für ein Szenario einer Erwärmung von 2 Grad Celsius vorzulegen oder ehrgeizige Ziele für die Reduzierung der Treibhausgasemissionen festzulegen. Zudem fragt der Brief die Vermögensverwalter nach ihren Stimmrechtsrichtlinien und ihren Prozessen zur Stimmrechtsausübung.



#### **E.10. Brief gegen Bohrungen im Arctic National Wildlife Refuge**

2018 hat der EEP International und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert von der Sierra Club Foundation, einen Brief an Öl- und Gasunternehmen und die sie finanzierenden Banken geschickt mit der Forderung, keine Öl- und Gasbohrungen im Arctic National Wildlife Refuge zu initiieren. Der Brief wurde von 119 institutionellen Investoren mit einem verwalteten Vermögen von USD 2'520 Milliarden unterschrieben. Nachdem die Briefe verschickt worden waren, bat die Sierra Club Foundation alle betroffenen Banken um Folgegespräche und konnte in der Folge mit den meisten ein Telefonat organisieren.

#### **E.11. Ambitionierte Klimastrategien im europäischen Stromversorgungssektor**

Im Juni 2018 hat der EEP International ein eigenes Engagement-Programm mit dem Ziel lanciert, acht europäische Stromversorger zur Entwicklung ehrgeiziger Klimastrategien zu motivieren. Konkret wurden fünf Forderungen definiert: Dekarbonisierung des Stromerzeugungsmixes, Festlegung eines wissenschaftlich fundierten Reduktionszieles (Science-Based Target), verantwortungsbewusstes Lobbying, Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und Berichterstattung gemäss den Empfehlungen der TCFD. Der EEP International plant dieses Engagement während mindestens drei Jahren durchzuführen. Zu Beginn des Engagement-Programms wurde ein einleitender Brief an die VR-Präsidenten der jeweiligen Unternehmen geschrieben. Diese Briefe wurden zusätzlich durch interessierte Mitglieder des Interfaith Center for Corporate Responsibility (ICCR) unterzeichnet. In der Folge wurde mit allen Unternehmen ein Dialog etabliert und mit sieben Telefongespräche geführt, um die Erwartungen des EEP International auszulegen und die diesbezüglichen Ansichten der Unternehmen zu diskutieren.

#### **E.12. Statement zuhänden Regierungschefs bezüglich Klimawandel**

Im Vorfeld des G7-Gipfels im Juni 2018 haben der EEP International und eine Gruppe von institutionellen Investoren, koordiniert durch die Principles for Responsible Investment (PRI) und weitere Investoren-Netzwerke, ein Statement zuhänden der Regierungschefs der G7-Nationen (Kanada, Frankreich, Deutschland, Japan, Italien, Grossbritannien und die USA) veröffentlicht und

sie aufgefordert, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Per Dezember 2018 haben 415 institutionelle Investoren auf der ganzen Welt, welche USD 32 Billionen verwalten, den Brief an die Regierungen unterzeichnet. Das Schreiben wurde im Vorfeld des UN-Klimagipfels (COP 24) im polnischen Katowice noch einmal veröffentlicht.

### **3.2 Soziales**

#### **S.1. KnowTheChain**

Im Mai 2018 hat sich der EEP International einer Gruppe internationaler Investoren angeschlossen, welche die Initiative KnowTheChain (KTC) unterstützt. KTC ist eine Partnerschaft der NGOs Humanity United, Business & Human Rights Resource Centre, Verité und der Research-Firma Sustainalytics zur Förderung transparenter und verantwortungsvoller Lieferketten. Die Partnerschaft nutzt Benchmarking als Instrument, um die besten Praktiken für verantwortungsvolles Lieferketten-Management zu identifizieren und ein «race to the top» zu lancieren, welches letztlich zu einer allgemeinen Übernahme dieser Praktiken durch die Unternehmen führen soll. Ende November traf sich Ethos mit dem Team von KTC, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und unser Feedback zu geben. Durch Benchmarking von Unternehmenspraktiken motiviert KTC Unternehmen, das Risiko von Zwangsarbeit innerhalb ihrer globalen Lieferketten anzugehen. KTC lancierte seine ersten Benchmarks 2016 für die Sektoren ICT, Lebensmittel und Textilien. 2018 folgte die zweite Runde, welche die gleichen Sektoren umfasste.

#### **S.2. Verlängerung der Accord-Vereinbarung zur Brand- und Gebäudesicherheit in Bangladesch**

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren haben im April 2017 am vierten Jahrestag der Rana Plaza-Tragödie ein Investor Statement veröffentlicht, um die Unternehmen, welche Mitglieder des «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) sind, zu ermutigen, den Kurs zu halten und die pendenten Verbesserungsmassnahmen im Zusammenhang mit Feuer- und Gebäudesicherheit der Bekleidungsindustrie in Bangladesch zu vervollständigen. Nach der Rana Plaza-Tragödie haben Textilunternehmen mit Lieferketten in Bangladesch den Accord gegründet. Diese Vereinigung von lokalen

Produzenten, Gewerkschaften und mehrheitlich europäischen Textil-Unternehmen zielt darauf ab, die Sicherheit der lokalen Fabriken zu verbessern, insbesondere durch die Schaffung von Betriebsräten und die Durchführung unabhängiger Kontrollen der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen in den Fabriken. 2018 wurden drei weitere Briefe an die Unternehmen und lokalen Behörden versandt mit der Forderung, das verlängerte Abkommen wie abgemacht vier Jahre weiterlaufen zu lassen.

### **S.3. Arbeitnehmerrechte in den Lieferketten der Textilindustrie**

Im April 2017 hat der EEP International Briefe an acht europäische Unternehmen im «Accord on Fire and Building Safety in Bangladesh» (Accord) verschickt. Die Briefe beinhalten vier konkrete Erwartungen von Anlegern gegenüber Unternehmen in der Bekleidungsindustrie: Verlängerung der Laufzeit des Accord um weitere drei Jahre, ausreichende Finanzierung teurer baulicher Korrekturmassnahmen, thematische Ausweitung auf das Recht auf Tarifverhandlungen und Beibehaltung der jetzigen Struktur des Accord bei allfälligen Erweiterungen (z.B. auf weitere Länder oder neue Branchen). In der Folge hat Ethos mehrere Telefonkonferenzen durchgeführt, in welchen auch das Management sozialer Fragen in der Lieferkette im Allgemeinen mit den Unternehmen diskutiert wurde. 2018 hatte Ethos noch einmal mit allen Unternehmen entweder via Telefon oder Email Kontakt, um die gemachten Fortschritte zu überprüfen.

### **S.4. Briefe an die führenden Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) Unternehmen**

Der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren planen, 11 Elektronikunternehmen einen Brief zu schicken, um sie für ihre Führungsrolle bei der ethischen Rekrutierung von durch Zwangsarbeit gefährdeten Arbeitnehmern entlang der globalen Lieferketten zu würdigen und gleichzeitig auf mehr Transparenz bezüglich konkreter Massnahmen zu pochen. Diese Initiative wird Unternehmen, Investoren und anderen Anspruchsgruppen helfen, das Risiko von Zwangsarbeit und moderner Sklaverei einzudämmen. Im Herbst 2017 hat die EICC ihren Namen und ihre Strategie gewechselt, neu heisst sie Responsible Business Alliance (RBA) und wird thematisch und bezüglich Mitglieds-Unternehmen breiter aufgestellt sein. Deshalb hat sich das ICCR schliesslich entschieden, keine Briefe zu verschicken. Es ist

geplant, die Elektronik-Branche im Rahmen anderer globaler Initiativen für Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu sensibilisieren. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

### **S.5. Brief an den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO)**

Im April 2018 haben der EEP International und eine Gruppe internationaler Investoren mit USD 3'200 Milliarden verwalteten Vermögen den Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) mittels Brief aufgefordert, unverzüglich Massnahmen zu ergreifen und einen wirksamen und glaubwürdigen Beschwerde-Mechanismus einzuführen. Die Beschwerden gegen das Unternehmen Indofood bezüglich schwerwiegenden Arbeitnehmerrechtsverstössen wurden als Lackmus-Test für den Willen des RSPO identifiziert, solche Verstösse streng zu ahnden. Im November 2018 entschied der RSPO über den Fall und setzte die Zertifizierung des betroffenen Palmöl-Betriebs und der umliegenden Plantagen aus.

### **S.6. Workforce Disclosure Initiative (WDI)**

Im April 2018 hat sich der EEP International einer Gruppe internationaler Investoren angeschlossen, welche die Initiative Workforce Disclosure Initiative (WDI) unterstützen. Die Initiative bezweckt, die Transparenz grosser multinationaler Unternehmen bezüglich dem Humankapital-Management zu verbessern. Oberstes Ziel der WDI ist es, die Qualität der Arbeitsplätze in multinationalen Unternehmen sowohl innerhalb der Unternehmen als auch in ihren Lieferketten zu verbessern. Die WDI orientiert sich dabei am CDP (Carbon Disclosure Project) und baut auf bestehende Standards zur Berichterstattung auf. Die von den Unternehmen geforderten Daten umfassen die Zusammensetzung der Belegschaft, die Personalentwicklung und die Motivation der Mitarbeitenden. Ende November traf sich Ethos mit dem Team der WDI, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und unser Feedback zu geben. Seit Dezember 2018 wird die WDI von 117 institutionellen Investoren mit verwalteten Vermögen von USD 13 Billionen unterstützt. Bereits im Pilotjahr (2017) haben 34 grosse internationale Unternehmen (von 76 anvisierten) den Fragebogen der WDI ausgefüllt. Nach einer Aufstockung hat die WDI im Jahr 2018 insgesamt 90 Antworten erhalten (von 500 anvisierten Unternehmen).

### **S.7. Statement zur Unterstützung eines Gesetzes gegen moderne Sklaverei in Kanada**

Im Juni 2018 schloss sich der EEP International einer von SHARE, der Church Investors Group, dem ICCR und der Church of Sweden koordinierten Gruppe institutioneller Investoren an. Die Investoren haben die kanadische Regierung in einem öffentlichen Statement aufgefordert, ein Gesetz zu erlassen, welches Investoren und kanadischen Unternehmen hilft, moderne Sklaverei und Kinderarbeit in Lieferketten durch wirksame Sorgfaltsprüfung und Berichterstattung zu identifizieren und anzugehen. Seit der Veröffentlichung der Erklärung gab es einige bescheidene Fortschritte: Im September legte der kanadische Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten dem Parlament einen Bericht zu Kinderarbeit in Lieferketten vor. Der Bericht enthält mehrere Empfehlungen zur Verhinderung von Kinderarbeit.

### **S.8. Vereinheitlichung der Nachhaltigkeitsanforderungen in den Textil-Lieferketten**

Im Juli 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die beiden Vermögensverwalter Mirova (FR) und MN (NL), einen Brief an die Europäische Kommission, das Deutsche Bündnis für nachhaltige Textilien, das niederländische Übereinkommen über nachhaltige Bekleidung und Textilien und die Sustainable Apparel Coalition verschickt, um die Textilindustrie aufzufordern, harmonisierte Nachhaltigkeitsanforderungen und -standards zu entwickeln.

### **S.9. Verantwortungsvolle Beschaffung in der Schmuckindustrie**

Im September 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch die Investor Alliance for Human Rights, ein Statement veröffentlicht, in welchem die Unternehmen der Schmuckindustrie aufgefordert werden, ihre Vorgehensweisen zu überprüfen und Massnahmen zu ergreifen, um eine verantwortungsvolle Beschaffung von Gold, Diamanten und anderen wertvollen Mineralien und Edelsteinen sicherzustellen. Das Statement wurde an 25 Schmuckmarken und Uhrenhersteller mit einem Jahresumsatz von mindestens USD 250 Millionen sowie an 9 Detailhändler geschickt, welche Gold- und Diamantschmuck verkaufen. Ende November traf sich Ethos mit den Initiatoren des Briefs an die Schmuckindustrie, um die

bisherigen Entwicklungen zu diskutieren. Leider hat von den anvisierten Unternehmen bisher erst eine sehr kleine Minderheit reagiert.

### **S.10. Ausschluss von Produzenten kontroverser Waffen aus den Börsenindizes**

Im September 2018 haben der EEP International eine Gruppe von institutionellen Investoren aus der Schweiz, koordiniert durch Pictet Asset Management und Swiss Sustainable Finance (SSF), einen offenen Brief an die wichtigsten Indexanbieter unterschrieben, mit der Forderung, Unternehmen, welche kontroverse Waffen herstellen, aus den Standardindizes auszuschliessen. Ende Jahr haben bereits 60 Schweizer und 30 internationale Unterzeichner wie ING aus den Niederlanden und die Church of England den Brief unterzeichnet. Zusammen verwalten diese institutionellen Investoren USD 4'600 Milliarden. Aufgrund des grossen Interesses wurde die Frist für die Unterzeichnung des Briefes auf den 31. Januar 2019 verlängert.

## **3.3 Corporate Governance**

### **G.1. Investor Statement zur Veröffentlichung des Vergütungs-Verhältnisses**

Im März 2017 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren von der Securities and Exchange Commission (SEC) in den USA verlangt, das Datum des Inkrafttretens der Veröffentlichungspflicht des Vergütungs-Verhältnisses einzuhalten, welche auf das Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2017 gesetzt wurde, wie bei der Verabschiedung des Gesetzes vorgesehen. Die amerikanische Börsenaufsicht SEC hatte im August 2015 ein neues Gesetz über die obligatorische Veröffentlichung des Verhältnisses von der Vergütung des CEO zum Median der Saläre der anderen Mitarbeiter durch kotierte amerikanische Unternehmen verabschiedet. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

### **G.2. Briefe an die US-Senatoren zur Verteidigung der Aktionärsrechte**

Im Juli 2017 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren jedem amerikanischen Senator einen Brief geschickt, um die Ablehnung des Financial Choice Act zum Ausdruck zu bringen. Dieses Gesetz würde viele positive Reformen des amerikanischen

Finanzsystems rückgängig machen, welche als Reaktion auf die Finanzkrise von 2008 eingeführt wurden. Weiter würde es Minderheitsaktionären praktisch verunmöglicht, Aktionärsanträge einzureichen. Diese Initiative wurde 2018 abgeschlossen.

### **G.3. Brief an Amazon bezüglich der Aktionärsrechte**

Im November 2018 haben der EEP International und eine Gruppe institutioneller Investoren, koordiniert durch ICCR, einen Brief an Amazon versandt, in welchem das Unternehmen aufgefordert wird, eine konstruktivere Beziehung mit seinen Investoren einzugehen. Angesichts der erheblichen ESG-Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, müssen die Investoren auf ihrem Recht bestehen, mit dem Unternehmen zu sprechen und es zu bitten, seine ESG-Risiken angemessen zu managen.



**Ethos**

Place de Cornavin 2  
Postfach  
1211 Genf 1  
Schweiz

T + 41 (0)22 716 15 55  
F + 41 (0)22 716 15 56

**Büro Zürich**

Bellerivestrasse 3  
8008 Zürich  
Schweiz

T + 41 (0)44 421 41 11  
F + 41 (0)44 421 41 12

[info@ethosfund.ch](mailto:info@ethosfund.ch)  
[www.ethosfund.ch](http://www.ethosfund.ch)